

Spielzeit 2023/24

Orchestre de chambre de Paris

Das 1978 gegründete Orchestre de chambre de Paris gilt zu Recht als eines der wichtigsten Kammerorchester Europas. In den vergangenen Jahren wurde es entscheidend umgestaltet, so dass sich hier aktuell eine neue Generation von Musikern entfalten kann, dank derer es zu einem der jüngsten ständigen Orchester Frankreichs geworden ist und zum ersten, das wirklich paritätisch besetzt ist.

Das Orchestre de chambre de Paris genießt sein hohes Renommee im Großraum Paris mit Konzerten in seinem Stammhaus, der Philharmonie, im Théâtre des Champs-Élysées, in der Opéra Comique, im Théâtre du Châtelet, mit dem es das gemeinsame Projekt „Place des théâtres“ betreibt, sowie in der Salle Cortot. Überdies zeigt sich das Ensemble möglichst publikumsnah, denn als engagierter Akteur im Musikbereich vereint es künstlerische Perfektion mit sozialem Einsatz, der sich gleichermaßen an Bewohner von Notunterkünften, Krankenhauspatienten, Seniorenheimbewohner oder Inhaftierte richtet. In diesem Zusammenhang bietet das Orchester Musikveranstaltungen im Austausch mit dem Publikum an oder z.B. sein Programm OCP-Transmission, das jungen Musikern/-innen vorbehalten ist, mit verschiedenen Projekten zur professionellen Begleitung. 2023-2024 werden wieder drei Akademien angeboten: Die erste richtet sich an dirigierende und Solisten/-innen (7. Jg.), die zweite an junge Komponistinnen (2. Jg.), die dritte an Studierende des Conservatoire national supérieur de Musique et de Danse de Paris.

In der Spielzeit 2023-2024 setzt das Orchestre de chambre de Paris seinen privilegierten Dialog mit den Violinisten Antje Weithaas und Christian Tetzlaff sowie dem Pianisten Javier Perianes fort. Auch die Zusammenarbeit mit bereits sehr geschätzten Künstlern wird weitergeführt: mit dem Violinist Pekka Kuusisto, dem Pianist Roger Muraro, den Cellisten Nicolas Altstaedt und Jean-Guihen Queyras, den Dirigenten Maxim Emelyanychev, Thomas Dausgaard und Andrea Marcon. In dieser Saison kommen neue Begegnungen hinzu: mit Thomas Hengelbrock, Ton Koopman, Elisabeth Leonskaja, Matthias Pintscher und Gábor Takács-Nagy.

Im Vorfeld der Spiele Paris 2024 fügt sich das Orchestre de chambre de Paris mit mehreren Musikveranstaltungen voll und ganz in das Programm der „kulturellen Olympiade“ ein, vor allem im Panthéon und zum Anlass eines großen Events mit lyrischer und sinfonischer Musik auf dem Platz vor dem Hôtel de Ville de Paris.

Das Orchestre de chambre de Paris, labelisiert als Orchestre national en région, dankt der Ville de Paris, dem Ministère de la Culture (Drac Île-de-France), den Partnerfirmen, accompagnato, sowie dem Stifterkreis des Orchestre de chambre de Paris sowie der Sacem für ihre Unterstützung.